



SALZBURG

| naturschutzbund Salzburg | Museumsplatz 2 | 5020 Salzburg

MEDIENINFORMATION

10. 7. 2013

Aufweitung der Saalach im Stadtgebiet ist ein wichtiger erster Schritt

Der Naturschutzbund Salzburg und die länderübergreifende Aktionsgemeinschaft Lebensraum Salzach begrüßen die heute kolportierten Aussagen des für Gewässerschutz ressortzuständigen Landesrates Josef Schwaiger, wonach der Hochwasserschutz an der Saalach durch eine Flussaufweitung verbessert werden soll: *"Unsere Planungen gehen aber über die Wiederherstellung des Uferschutzes hinaus. Im Bereich des Saalachspitzes wollen wir der Saalach wieder mehr Raum geben. Im Ausmaß von mehreren Hektar soll der Fluss aufgeweitet werden und ein großer Überschwemmungsbereich entstehen. Damit würde dieser Bereich auch ökologisch aufgewertet. Bei der Verbreiterung des Flussbettes kommt es zu einem natürlichen Abtransport von Schotter und Kies durch das Wasser. Dieses Material würde sich an der Flusssohle von Saalach und Salzach ablegen und zu einer Sohlstabilisierung beitragen"*, so Schwaiger.

Aus Sicht der Naturschützer wird es als selbstverständlich angesehen, dass die für das Vorhaben benötigten Grundstücke, die im Eigentum der Stadt Salzburg stehen, zum Zweck des ökologischen Hochwasserschutzes und zur Verbesserung des Lebensraumes zur Verfügung gestellt werden. Der Naturschutzbund erinnert in diesem Zusammenhang an die am 27. Nov. 2001 von den Anrainergemeinden unterzeichnete Saalach-Resolution (siehe Anhang). Diese stellt eine Selbstverpflichtung der Gemeinden dar.

Die jetzt – infolge des Hochwassers 2013 – in Aussicht genommene Renaturierung des Unterlaufes ist ein erster wichtiger Schritt zur Erreichung der Ziele entsprechend einer Saalach-Studie aus dem Jahr 2002. Die Vertreter der Aktionsgemeinschaft Lebensraum Salzach wünschen, dass nun auch Maßnahmenplanungen entlang der gesamten Saalach im Sinne des ökologischen Hochwasserschutzes konsequent weiter betrieben werden. Dabei bedarf es der Zusammenarbeit von Land Salzburg, Stadt Salzburg, Anrainergemeinden sowie des Lebensministeriums aber auch der Kooperation mit den Partnern in Bayern.

Hans Kutil
Vorsitzender

Erich Prechtl
Sprecher ALS

Dr. Hannes Augustin
Sprecher ALS